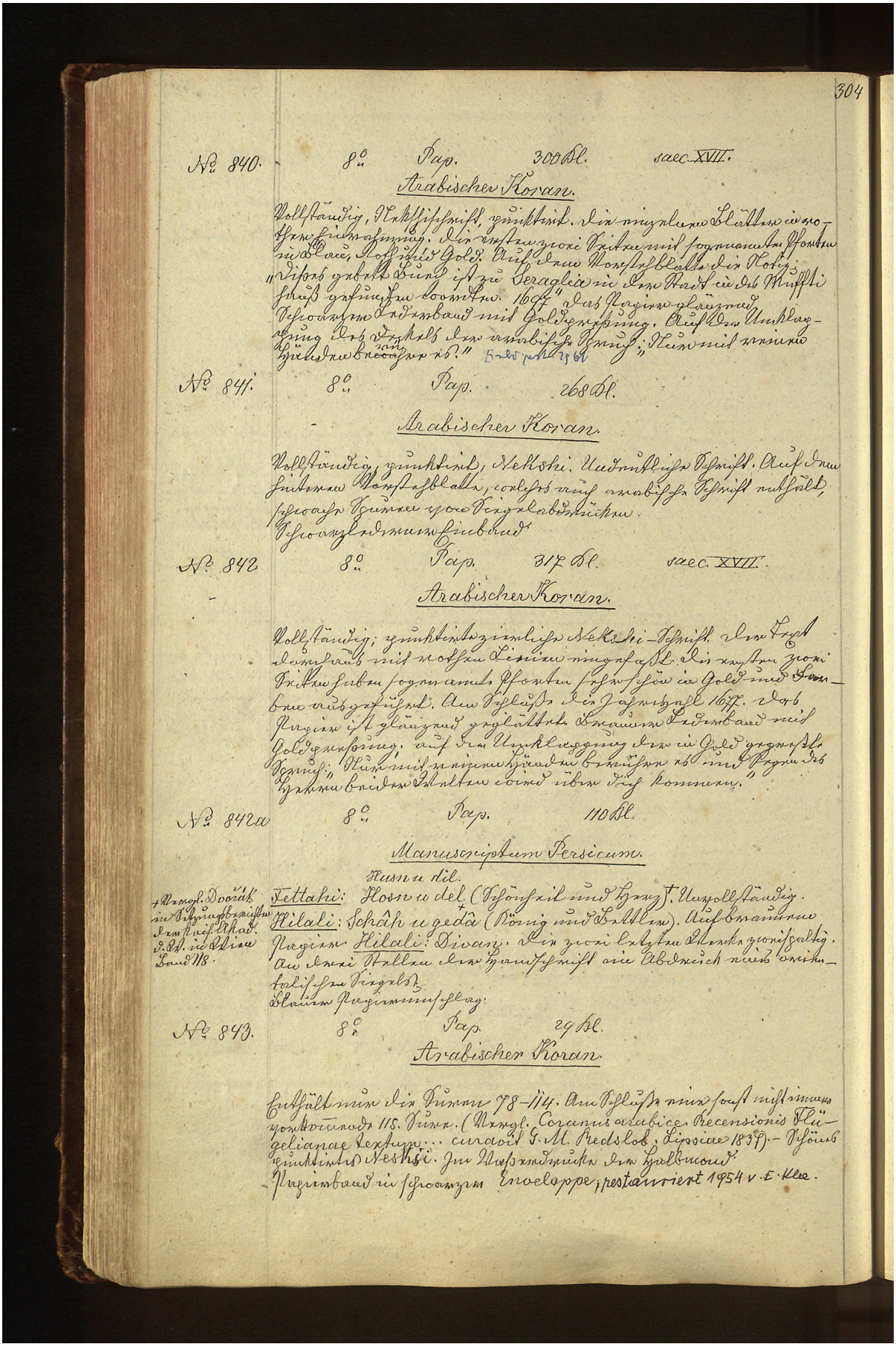
Quelle:
Copyright:



304

№ 840. 8°. Pap. 300 Bl. saec. XVII.

Arabischer Koran.

Vollständig, Nakkischschrift, punktirt. Die ungleichen Blätter in verschiedener Grösse. Der erste zwei Zeilen mit sogenannten Flechtwerk in Blau, Roth und Gold. Auf dem Vorsatzblatte die Notiz: „Dieses arabische Buch ist zu Seraglio in dem Rath in der Muffti Schuß gefunden worden 1677" das Register glänzend Pergamentband mit Goldpressung. Auf der Umschlagung der Deckel der arabische Name: „Kein weis wieviel Bücher zu Constantinopel sind."

№ 841. 8°. Pap. 268 Bl.

Arabischer Koran.

Vollständig, punktirt, Nekhsi. Undeutliche Schrift. Auf dem letzten Vorsatzblatte, welches nur arabische Schrift enthält, sechs Zeilen von Zeigelabdrücken.
Pergamentband

№ 842 8°. Pap. 312 Bl. saec. XVII.

Arabischer Koran.

Vollständig; punktirt, ziemlich Nekhsi-Schrift. Der Text durchaus mit rothen Linien umfasst. Die ersten zwei Zeilen sogenannte Flechtwerke in Gold und Grün verziert. Am Schlusse die Jahreszahl 1677. Das Register ist glänzend vergoldete Pressung Pergamentband mit Goldpressung, auf der Umschlagung der in Gold gepresste Name: „Kein weis wieviel Bücher es sind oder sein werden."

№ 842a 8°. Pap. 110 Bl.

Manuscriptum Persicum.

Husn u dil.

Fettahi: Hosn u del (Schönheit und Herz) f. Vollständig.
Hilali: Schâh u gedâ (König und Bettler). Aufbrauner Hilali: Divan. Die zwei letzten Zeilen dreifaltig. An drei Stellen der Text durchstrichen oder verbessert Einzelt Glaines Pergamentschlag.

+ Vergl. Dvořák in Sitzungsberichte der kais. Akad. d. Wiss. in Wien Band 118.

№ 843. 8°. Pap. 29 Bl.

Arabischen Koran.

Enthält nur die Suren 78–114. Am Schlusse nur sonst mit einem vorkommende 115. Sure. (Vergl. Coranus arabice. Recensionis Flügelianae lectiones ... curavit G. M. Redslob. Lipsiae 1837). – Schönes punktirtes Neskhi. Im Nachmalen der Goldrand Pergamentband in Schwarz Enveloppe; restauriert 1954 v. E. Klee.